

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 14.12.2011 ab 19:30 im Gemeindehaus Kröppelshagen, großer Sitzungssaal. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen.

Anwesend:

Hamester (AR),
Klockmann (AR)
Krieger (V),
Lust (V)
Peters (AR),
Riepe (AR),
Fr. W. Schmidt-Bohlens (V),
D. Schmidt-Bohlens (V).

8 Mitglieder der WLG siehe Teilnehmerliste, d.s. 16 Stimmberechtigte mit 19 Geschäftsanteilen.

Tagesordnung, (durch Beschluss geändert):

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn G. Peters. Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 14.12.2010.
3. Geschäftsbericht des Jahres 2010.
4. Bericht des Aufsichtsrates.
5. Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresabschlusses 2010 und seine Verwendung.
6. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
7. Wahlen zum Vorstand: Amtszeit der Geschäftsführerin Frau W. Schmidt-Bohlens ist abgelaufen;
Wiederwahl ist möglich.
8. Wahlen zum Aufsichtsrat: Amtszeiten des Beisitzers Herrn H. Klockmann ist abgelaufen;
Wiederwahl ist möglich.
9. Anliegen der Mitglieder.

TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende des AR, Herr Peters übernimmt die Versammlungsleitung und begrüßt die erschienenen Mitglieder. Er stellt fest, dass zur Versammlung rechtzeitig unter Angabe der Tagesordnung geladen wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Nach Vorschlag des Versammlungsleiters wird die Tagesordnung auf einstimmigen Beschluss dahin geändert, dass der Punkt 4 Geschäftsbericht für 2010 nach Punkt 2 abgehandelt wird.

TOP 2 Protokoll vom 14.12.2010.

Herr Riepe verliest das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung. Es gibt keine Anfragen oder Änderungswünsche. Das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig** genehmigt. Es wird von zwei Mitgliedern der Versammlung und den am 14.12.2010 anwesenden Vorständen und Aufsichtsräten unterschrieben.

TOP 3. Bericht der Geschäftsleitung zu 2009/2010

- Geschäftsbericht von Frau W. Schmidt-Bohlens:

Der zusammengefasste, in Einzelheiten verkürzte Geschäftsbericht wurde mit der Einladung verschickt und liegt allen Teilnehmern vor.

Die einzelnen Posten werden von der Geschäftsführerin erläutert.

Der Überschuss von 12068.- € für 2010 entstand durch höheren Wasserverkauf und erhöhten Wasserpreise, geringeren Reparaturkosten, einen günstigeren Energietarif. Die neuen Häuser im Baugebiet Hünenweg tragen zum höheren Wasserverkauf bei.

Fragen zum Geschäftsbericht: Kapazitätsgrenzen des Wasserwerkes. In 2010 wurden etwa 55.000 m³ Wasser gefördert. Das Wasserwerk wurde für ca. 1500 Einwohner geplant. Eine Entnahme von 80.000 m³ wurde seinerzeit genehmigt. Die Auslastung liegt bei 70%.

Zur Mitgliederbewegung: Die Mitgliederzahl stieg von 378 Mitgliedern mit 402 Anteilen auf 398 Mitgliedern mit 422 Anteilen. Die Änderungen ergaben sich durch 32 Neuzugänge, 3 Mitglieder mit erhöhten Anteilen. Keine Abgänge.

Fragen:

Jeder Hausanschluss hat einen Genossenschaftsanteil, die Anschlusskosten liegen derzeit bei 3.300.- € plus 7% MwSt. Für den Hünenweg gelten besondere Bestimmungen. Die Anschlussgebühren wurden an den Erschließer abgetreten, der sich am Bau der 2. Leitung Bornberg – Unstedtenweg beteiligte. Die Anschlusskosten sind in den Erschließungskosten für die Grundstücke enthalten.

Die Zahlungsmoral hat sich stark verbessert; die eher säumigen Zahler werden immer wieder aus der gleichen Gruppe gebildet.

Generell zeigen die Maßnahmen zur Erfüllung der Forderungen der WLG gute Ergebnisse. Grundsätzlich ist der Vorstand der WLG berechtigt, zahlungsunwilligen Mitgliedern die Wasserzufuhr zu sperren oder sie wegen schädlichen Verhaltens aus der Genossenschaft auszuschließen. (juristisch abgesichert).

Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Genossen ist der Vorstand gerne verhandlungsbereit, um eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen

- Technischer Bericht von B. Lust.

Filtereinlagewechsel: Die Kieseinlage des zweiten Filters wurde noch nicht ausgetauscht, nachdem eine neue Kontrolle durch das Gesundheitsamt Ratzeburg im Mai 2010 keinerlei Beanstandungen an der Wasserqualität ergab.

Zu den **Ausgaben für Reparaturen und Instandhaltung:** Es kommt immer wieder zu Schäden an den Absperrschiebern (Ventile) durch Bruch abgerosteter oder gar nicht eingesetzter Bolzen für die Schellen, die Schieber und Leitung verbinden. Die Beseitigung dieser Rohrbrüche kosten regelmäßig zwischen 1.300,- bis 1.500,- €

Zu den **Absperrschiebern:** Die zu jedem Haus gehörigen Schieber werden durch eine Verlängerungsstange bedient. Diese Stange ist durch eine bündig mit der Oberfläche versenkte Straßenkappe mit Deckel abgedeckt. Die Lage des Schiebers ist inzwischen durch blaue Hinweisschilder kenntlich gemacht.

Grundsätzlich dürfen die Schieber zu den einzelnen Haushalten nur von einem Beauftragten der WLG bedient werden, um Schäden an den Ventilkörpern zu vermeiden. Allen Mitgliedern wird aber empfohlen, den Zugang zum Schieber freizuhalten und soweit möglich auf die Gängigkeit des Deckels der Straßenkappe zu achten. Die Schieber werden durch den Rohrwart regelmäßig kontrolliert.

TOP 4. Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat und Vorstand tagten regelmäßig in gemeinsamer Sitzung. Alle anstehenden Probleme wurden einvernehmlich gelöst.

Der Aufsichtsrat nahm in Stichproben Belegprüfungen für die Kasse vor und fand keine Beanstandungen. Die Prüfungen wurden protokollarisch festgehalten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Pumpenwart Ralf Schmidt-Bohlens und dem Rohrwart Olav Rätke für ihren unermüdlichen Einsatz.

Zu dem Bericht des Aufsichtsrates werden keine Fragen gestellt.

TOP 5. Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresabschlusses 2009 und seine Verwendung.

Der Vorstand beantragt, den Jahresabschluss zu genehmigen. Der erzielte Jahresüberschuss von 12.068 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

TOP 6. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Auf Antrag aus der Versammlung wird der Aufsichtsrat (2 Enthaltungen) **ohne Gegenstimme** entlastet.

Auf Antrag aus der Versammlung wird der Vorstand (4 Enthaltungen) **ohne Gegenstimme** entlastet.

Vorstand und Aufsichtsrat danken der Versammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP 7. Wahl zum Vorstand: Die Amtszeit von Frau Wanda Schmidt-Bohlens ist abgelaufen. Wiederwahl ist möglich.

Frau W. Schmidt-Bohlens kandidiert erneut für den Vorstand. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen.

Frau W. Schmidt-Bohlens wird von der Versammlung **einstimmig** (1 Enthaltung) in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 8. Wahl zum Aufsichtsrat: Die Amtszeit des Herrn H. Klockmann ist abgelaufen. Wiederwahl ist möglich.

Herr Klockmann kandidiert erneut für den Aufsichtsrat. Weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen.

Herr Klockmann wird von der Versammlung **einstimmig** (1 Enthaltung) in den Aufsichtsrat gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9. Anliegen der Mitglieder.

Gedanken zu einer Sonderumlage wegen erhöhter Investitionskosten: Zur Zeit erscheint eine befristete erhebliche Anhebung des Wasserpreises oder eine Gesamtumlage für alle Genossen nicht erforderlich. Das bedeutet aber nicht, dass solche Umlagen generell auszuschließen sind.

Anfragen zur Erneuerung der AZ-Leitungen entlang der Bundesstraße und in zwei Abschnitten der Friedrichruher Straße ergaben ca. € 600.000.- für die Bundesstraße und ca. € 180.000 für die Friedrichruher Straße.

Beide Projekte gelten gegenwärtig nicht als vordringlich.

Die Pumpen im Wasserwerk „kommen in die Jahre“. Sie laufen seit 1996 Außerdem muss der 2 Filtereinsatz in der nächsten Zeit (1 -2 Jahre) getauscht werden. Dabei entstehen Kosten für die Pumpen in Höhe von 10.000 je

Pumpe und ca. 5000.- € für die Kieserneuerung im Filter.

Hierfür können projektbezogene Rücklagen gebildet werden, ohne dass sie „steuerschädlich“ wirken. Bei den oben genannten Großprojekten wäre die Ansparzeit zu lange, daher besser über Kredite zu regeln. Bei auslaufenden Teilkrediten wird regelmäßig auf günstigere Konditionen für Umschuldung und Neukredit geachtet. Bei einer Anhebung des Wasserpreises um 1.-€ pro m³ (60%) würden im günstigsten Falle pro Jahr etwa 50.000.- - 60.000.- € erwirtschaftet werden, d.h. für ein Projekt wie die Bundestrasse brauchte man aus heutiger Sicht zehn – zwölf Jahre Ansparzeit. Das würde das Finanzamt nicht als projektbezogene Rücklage zulassen.

Das neue Verfahren zur **Verrechnung der Abwassergebühren** wird erläutert. Die Abrechnung erfolgt jetzt durch Hamburg Wasser . Die nicht kompatiblen elektronischen Abrechnungssysteme Wentorf und Hamburg machten eine zeitaufwendige Übernahme der Daten erforderlich, was dann zu einer verspäteten Berechnung der Abschlagszahlung für 2010 führte. Die WLG Kröppelshagen leitet die von den Mitgliedern mitgeteilten Verbräuche (Hauptanschluss und Gartenzähler) an den Abwasserverband Wentorf. Alle technischen Einrichtungen werden weiterhin durch den Abwasserverband Wentorf betreut.

Zur Darstellung der WLG auf der Kröppelshagener Homepage:

Es wird angeregt, für Mitteilungen die Kröppelshagener Homepage zu nutzen, um mehr Haushalte zu erreichen. Alle genannten Themen müssen aber auch in schriftlicher Form in der Geschäftsstelle oder in Aushängen vorliegen. Die Papierersparnis wäre aber bedeutend. Der Vorstand wird die Idee aufgreifen.

Denkbar wären folgende Themen (nicht abschließend):

Einbau von Gartenwasserzählern zur Senkung der Abwasserabgabe,

Sitzungsprotokolle der Jahreshauptversammlungen,

Jahresabschluss,

Satzung der WLG in neuester Fassung,

Prüfergebnisse der Wasserqualitätsmessungen,

Werbung für Mitarbeit in der WLG: Die Organe der WLG bedürfen der Verjüngung. Interessierte werden gerne als Gäste geladen zu Sitzungen, um sich ein Bild von der Arbeit zu machen.

Weitere Anliegen werden nicht vorgetragen.

Die Sitzung wird um 20.55 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll

Wolfgang Riepe

Kröppelshagen. 15.12.2011

**Wasserleitungsgenossenschaft
 Kröppelshagen e. G.**

WLG Kröppelshagen e G. Schulweg 1 21529 Kröppelshagen

Jahresabschluss per 31.12. 2010

Es sind nur die wichtigsten Posten in vollen €, aufgeführt. Rundungsdifferenzen!

	Geschäftsjahr 2010	Vorjahr 2009	Veränderung
Aktiva			
Anlagevermögen:			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
PC-Lizenzen	120 €	300 €	
Sachanlagen			
Grundstücke/Bauten	59.571 €	68.908 €	
Techn. Anlagen	165.920 €	182.532 €	
	225.611 €	251.740 €	-26.128 €
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	992 €	1.971 €	
Kassenbest, Guthaben bei Banken	131.304 €	111.735 €	
	132.296 €	113.706 €	18.590 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichn. Kapital	2.110 €	2.010 €	+ 100,-
Rücklagen Kapital	55.680 €	55.680 €	
Gesetzl. Rücklagen	169.605 €	169.605 €	
Verlustvortrag	45.659 €	27.039 €	
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	12.068 €	18.619 €	
	285.122 €	272.953 €	12.168 €
Sonst. Rückstellungen	2.000 €	2.000 €	
Verbindlichkeiten, Kredite	171.247 €	193.181 €	
Sonstige Verbindl., u.a.Steuern	601 €	7.791 €	
	171.848 €	200.972 €	-29.125 €
Gewinn- und Verlustrechnung:			
Umsatzerlöse	91.660 €	83.829 €	7.831 €
Sonstige Erträge/Versicherungsentschädigungen	918 €	758 €	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	26.311 €	26.526 €	
Sonst. Betr. Aufwendungen, Miete, Pacht, Versicherung, Abgaben	20.631 €	25.981 €	-5.350 €
Reparaturen	11.590 €	29.986 €	-18.396 €
Zinsen und sonst. Erträge	172 €	854 €	
Zinsen und ähnl.Aufwend.	9.169 €	9.570 €	
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	12.068 €	-18.619 €	30.688 €